

## Exponate der Leistungsschau vorgestellt:

# Werkstoffsubstitution im wissenschaftlichen Gerätebau

Im Rahmen eines Vertragforschungsthemas stellte eine Forschungsgruppe des Lehrbereichs Kontrolltechnik der Sektion Fertigungsprozess und -mittel Untersuchungen über die Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffes Naturstein an. Den Hauptanteil der Arbeit im wissenschaftlichen Gerätebau leistete ein Kollektiv von sieben Studenten, das von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter betreut wurde. Mit besonderer Unterstützung durch den Lehrbereichsleiter konnte das Kollektiv die Arbeiten zu Ehren der Volkswahlen im November 1971 vorfristig beenden und erfolgreich vor dem Auftraggeber verteidigen. Zur Leistungsschau der Hochschule im Mai 1972 wurde die Arbeit mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

### Metall durch Naturstein ersetzen

Welchen Inhalt hatten nun die Forschungsarbeiten?

Die Qualitätsanforderungen an wissenschaftliche Geräte werden ständig größer. Metallische Werkstoffe mit ihrer Stabilität und Alterungsanfälligkeit, mit ihrer großen Masse, den inneren Spannungen, der Korrosionsanfälligkeit und der geringen Verschleißfestigkeit genügen nicht mehr in vollem Umfang den heutigen Ansprüchen.

Mit dem Einsatz des Werkstoffes Naturstein bieten sich Möglichkeiten, die genannten Unvollkommenheiten weitestgehend einzuschränken oder ganz zu vermeiden. Am effektivsten wird diese Werkstoffsubstitution jedoch erst, wenn billige inländische Materialien eingesetzt werden können.

### Forschungsarbeit entspricht Forderungen des VIII. Parteitag

In enger Zusammenarbeit mit Betrieben der Natursteinindustrie, dem VEB Carl Zeiss Jena als Auftraggeber und anderen Institutionen gelang es, vier im Inland in großen Mengen vorhandene Natursteinarten mit entsprechenden Eigenschaften zu finden. Die spezielle Anwendungsfälle zu untersuchen und geeignete Einsatzgebiete auszuwählen. Für die Bearbeitung des inulter harten Materials wurden neue so-wjetische Diamantwerkzeuge eingesetzt. Das entspricht solchen Forderungen des VIII. Parteitages der SED wie: Verbesserung der Qualität industrieller Erzeugnisse, Materialökonomie, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Verwendung billiger inländischer Rohstoffe.

### Überführung in die Praxis im Gange

Mit dem Einsatz des Werkstoffes Naturstein werden allein für Metallplättchen in der DDR jährlich mindestens 200 t hochwertiges Grauguss



Das Exponat „Werkstoffsubstitution“ auf der Sektionsleistungsschau während der FDJ-Studententage.

eingespart. Viele weitere Einsatzgebiete werden zur Zeit von Betrieben des wissenschaftlichen Gerätebaus, des Maschinenbaus und der Elektronikindustrie erschlossen. Die Überführung der Forschungsergebnisse in die Praxis ist zur Zeit in vollem Gange. Auch dadurch leistet die Hochschule einen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages.

Von großer Bedeutung sind aber ebenfalls das Zusammenwachsen des Kollektivs in der wissenschaftlichen Arbeit und die Persönlichkeitsbildung der Kollektivmitglieder. Mit großem Interesse, oft über die vorgesehene Zeit hinaus, arbeiteten die Studenten im Rahmen von Praktika, Hilfsassistenten-, Ingenieurpraktikums- und Diplomaufgaben selbstständig an bestimmten Problemen.

### Kollektivbildung wurde gefördert

Die Kollektivbildung zwischen Studenten längerer und längerer Semester hat sich ausgezeichnet bewährt, da jeder auf jeden angewiesen war und jeder die Erkenntnisse des anderen nutzen mußte. Das stärkte auch das Selbstbewußtsein. Ein herzliches und kameradschaftliches Verhältnis hatte das Kollektiv zu den Kollegen der Natursteinindustrie und des Bereiches Technik der Sektion, die ihre Erfahrungen bei den durchgeführten, äußerst umfangreichen Versuchen ungenützig zur Verfügung stellten. Zu den persönlichen Erfolgen der Studenten zählt u. a., daß die Mehrzahl der genannten Aufgaben mit „sehr gut“ bewertet werden und zwei Kollektivmitglieder ein Forschungsstudium aufnehmen konnten.

Die Arbeit an diesem Forschungsthema macht deutlich, wie durch

## Erste Ergebnisse

Seit März dieses Jahres bestehen im Lehrbereich Allgemeiner Maschinenbau unsere Sektion Verarbeitungsverfahren zwei studentische Konstruktionsbüros. Den zwei Kollektiven, bestehend aus je 8 Studenten und zwei wissenschaftlichen Assistenten, wurden Rationalisierungsaufgaben aus dem VEB Florenza Waldheim und dem VEB Schraubbrennerei Karl-Marx-Stadt übertragen. Beide Kollektive listen die ihnen übergebenen Aufgaben mit viel Umsicht und Fleiß dabei auf. Die Studenten mit viel größtem Interesse als dies sonst beim Anfertigen von sogenannten „Schulhausaufgaben“ üblich war. Eine Aufgabe bestand im VEB Florenza Waldheim darin, Verarbeitungsrichtlinien an einer Verarbeitungsanlage zu entwickeln, ein Vorhaben, das zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages beiträgt und durch das die Arbeitsproduktivität wesentlich erhöht werden kann.

Verknüpfung der Interessen der einzelnen mit denen der Gesellschaft in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit hohe Leistungen zum Nutzen unserer Republik vollbracht werden können.

Dr. Haberecht, Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Anfang August fand eine Zusammenkunft des Studentenkollektivs mit Vertretern im VEB Florenza Waldheim statt. Darin nahmen Vertreter der Werkleitung, Arbeiter und Meister des Betriebes teil. Es kam während der Veranstaltung der Aufgaben zu fruchtbringenden Gesprächen mit den Arbeitern, in deren Verlauf die Studenten viele wertvolle Hinweise für ihre weitere Arbeit erhielten.

Der Werkleiter dankte dem Kollektiv für die geleistete Arbeit, die er als eine wertvolle Hilfe für den Betrieb bezeichnete. Er konnte dem Kollektiv für seine Arbeit auch in Form einer materiellen Anerkennung danken. Dem studentischen Konstruktionsbüro wurden für das Herbstsemester neue interessante Aufgaben übergeben.

Schulz-Rösner, Sektion Verarbeitungsverfahren

## Zur Tätigkeit der FDJ-Kontrollposten:

# Einige Ergebnisse der Aktion Studienleistungen und Studienhaltung

Im Mittelpunkt der Arbeit unserer FDJ-Kreisorganisation stehen die Erziehung aller Freunde zu einer festen sozialistischen Klassenhaltung und das Streben nach hohen Leistungen im Studium. Dabei widmen wir besonderer Aufmerksamkeit der Festigung einer hohen Studienmoral und Studiendisziplin. Es geht darum, die Bereitschaft und Fähigkeit jedes Studenten zu fördern, intensiv zu studieren und an der Seite der Arbeiterklasse hohe Leistungen zu vollbringen. Die im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes bei der Erfüllung der Gruppenprogramme erbrachten Leistungen dienen der Realisierung der von der sozialistischen Gesellschaft an die Hochschulen gestellten Aufgaben.

Der Überprüfung der erreichten Ergebnisse und der aktiven Vorbereitung aller FDJ-Studenten auf die 3. FDJ-Studententage diente die Mitgliederversammlung im April, die unter dem Thema „Die Verantwortung der FDJ-Gruppe und jedes einzelnen Studenten für die Erreichung hoher Studienergebnisse und für die Erfüllung der Studienpläne durch hohe Studienmoral und -disziplin“ stand. Im Rahmen dieser FDJ-Mitgliederversammlungen, in deren Verlauf sich besonders viele Hochschul- und Fachlehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Seminargruppenleiter an der schöpferischen Auseinandersetzung um die aufgeworfene Thematik beteiligten, wurde auch die Kontrollpostenaktion durchgeführt. Die ermittelten Ergebnisse und die während der Mitgliederversammlung erhaltenen Hinweise führten zu den Festlegungen:

- wie jeder einzelne noch besser studiert und
- wie das Kollektiv der FDJ-Gruppe die Verantwortung für seine Mitglieder noch besser wahrnimmt.

In einer Beratung mit den Funktionären für wissenschaftliche Arbeit der FDJ-Grundorganisationen wurden alle Ergebnisse analysiert und jeder Grundorganisation der Auftrag erteilt, zu Beginn des neuen Studienjahres eine gemeinsame Beratung mit dem stellvertretenden Sektionsdirektor für Erziehung und Ausbildung und den Seminargruppenleitern zur allseitigen Auswertung der Sektionsanalysen durchzuführen. Auf einige Ergebnisse soll im folgenden hingewiesen werden.

Es ist allgemein feststellbar, daß sich innerhalb der FDJ-Gruppen das Ringen um hohe Leistungen und die Auseinandersetzung mit solchen Studenten verstärkt hat, die ein niedriges Leistungsniveau aufweisen. Dazu dienen u. a. die fast in jeder FDJ-Gruppe vorhandenen Lerngruppen und persönlichen Patenschaften. Allerdings zeigt die Analyse eindeutig, daß damit nur dort Erfolge erzielt werden, wo diese Lerngruppen Keimzellen echter Auseinandersetzungen bilden, in denen jeder einzelne selbst gründlich studiert und wo durch den auf der Basis realem Wissens geführten Meinungsstreit die Erkenntnis potenziert wird. Eine solche Arbeit der Lerngruppen - die noch wesentlich verstärkt werden muß und kann - führt nachweislich zur Leistungssteigerung, auch das zeigte die Kontrollpostenaktion.

Im Ergebnis der Kontrollpostenaktion wurde festgestellt, daß die Initiativen zur Auswertung der Erfahrungen der Besten noch nicht genügen. Darum gilt es schnellstens Schlussfolgerungen zu ziehen. Gute Erfahrungen von Studenten werden auch von den FDJ-Grundorganisationsleitungen noch nicht genügend genutzt.

Besonders Überlegungen sind (sowohl von FDJ-Gruppen als auch von Lehrkörper) in solchen Fällen vorzunehmen, wo die Leistungsunterschiede ungewöhnlich sind, wie z. B. Uniformtechnik, Technische Mechanik, Standardisierung, Technisches Zeichnen, Statistik, Wärmelehre, Festigkeitslehre, Lineare Netz.

Die aus dieser Kontrollpostenaktion ermittelten Ergebnisse werden auch künftig als Grundlage für die Anleitung der FDJ-Gruppen dienen. Die Kontrollpostenaktion hat gezeigt, daß die umfangreiche Arbeit aller beteiligten Freunde wesentlich zur weiteren Verbesserung der Führungs- und Leitungstätigkeit der FDJ-Kreisleitung beiträgt.

Dr. J. Leopold, Sekretär der FDJ-Kreisleitung

## DDR- und Europameisterschafts-Medaillen

Für die Tauchsportler unserer Hochschule ist ein erfolgreiches Wettkampfsjahr zu Ende gegangen. Besonders sind dabei die Leistungen unserer Mädchen Christine Burkhardt, Marika Münnel, Gabriele Voigt und Karla Wallrabe hervorzuheben.

Bereits zu den DDR-Meisterschaften im Juni in Potsdam konnten sie insgesamt 17 Medaillen erringen und mehrere neue DDR-Rekorde aufstellen. Erfolgreichste Sportlerin der Meisterschaften war Gabriele Voigt mit 3 Gold- und 3 Silbermedaillen.

In Vorbereitung auf die Europameisterschaften bestreiten unsere Mädchen als Mitglieder der Nationalmannschaft zwei internationale Wettkämpfe in Keszthely und Kiew. Die dabei gezeigten Leistungen wurden zwar mit Medaillen belohnt, doch war klar zu sehen, daß die sowjetischen Tauchsportler derzeit die Spitze in Europa darstellen.

Die Europameisterschaften fanden im August im Wassersportpalast in Moskau statt. Während der Wettkämpfe der 17 Ländervertretungen demonstrierten die sowjetischen Tauchsportler ihr überlegenes Können. Es gelang keiner Mannschaft, ihnen eine Goldmedaille streitig zu machen. Besonders erfolgreich schied unsere Gabriele Voigt ab. Als erfolgreichste DDR-Sportlerin der Meisterschaften gewannen sie 2 Silber- und zwei Bronzemedaillen.

Beim abschließenden Langstreckenschwimmen über 4 km auf der Moskwa um den Europapokal belegten Gabriele Voigt und Marika Münnel den 3. und 4. Platz.

Für uns alle waren die Europameisterschaften ein großes Erlebnis. Besonders freuen wir uns darüber, daß es unserer Nationalmannschaft gelang, die DDR würdig zu vertreten und einen sicheren zweiten Platz hinter der UdSSR und vor Frankreich zu belegen.

Schuberl, Sektion Tauchsport

Wir gratulieren unseren Tauchsportlern recht herzlich zu ihrem Erfolgen und bedanken uns gleichzeitig für den Kartingruß aus Moskau. Die Redaktion

## Kampf um Punkte begann

In der 1. Fußball-Kreisrunde begann die neue Punktspielrunde. Unsere HSG-Elf bezwang im ersten Spiel die BSG Fortschritt Süd mit 3:2 Toren.

Erfolgreichster Torschütze war Sportfreund Wehr mit 4 Treffern.

## HSG-Leichtathleten erfolgreich

Seit 1971 ist der Mannschaftskampf in der Leichtathletik neu organisiert. Es sollen dadurch mehr Wettkampfmöglichkeiten geschaffen und neue Mitglieder gewonnen werden. Die Sektion Leichtathletik der HSG, die in die Bezirksliga eingestuft wurde, konnte die Vorzeichen gewinnen und wurde in Mecklenburg-Büchtemannschaftsmeister. In Havelland fand die Endrunde aller Bezirksmeister statt, um die beste Mannschaft der Betriebs- und Kreisverbände im Republikumwettbewerb zu ermitteln. Ein 4. Platz, den unsere Mannschaft

erreichte, ist ein schöner Erfolg und eine gute Grundlage für die weitere Arbeit. Folgende gute Resultate wurden erzielt:



100 m Jürgen Hellmann, 11,5 (4. Platz)  
400 m Klaus Ficker, 51,7 (5. Platz)  
1500 m Lothar Neumann, 4:11,3 (4. Platz)  
Weit Jürgen Hellmann, 6,78 m (1. Platz)  
Hoch Helmar Biering, 1,90 m (1. Platz)  
4x100 m Schradmütz, Ficker, Biering, Hellmann, 45,9 (5. Platz) H. Ziel

## Hochschulmeister ermittelt

Die Hochschulmeisterschaft 1972 der Sportkugel wurde über 5X100 Kugeln im gemeinsamen Spiel auf dem Bahnhofsplatz der BSG Motor Eke und BSG Turbine ausgetragen. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

1. Herbert Hing	419	403	437	= 1259
2. Joachim Eberwein	438	371	444	= 1253
3. Heinz Vogel	424	407	412	= 1243
4. Eberhard Müller	416	392	466	= 1238
5. Wolfgang Weybe	438	409	397	= 1233
6. Harry Gläser	370	390	433	= 1193

Am 3. September 1972 beginnt die Mannschaftsmeisterschaft 1972/73. Die 1. Mannschaft spielt in der Kreisliga, Staffel 4, die 2. Mannschaft in der 1. Kreisklasse, Staffel 4.

## Bezirksausscheid im Reservisten-Achter-Test

Die Mannschaft unserer Reservistenkollektive der TH war beim Kreisabschluss im Reservisten-Achter-Test Sieger geworden und mußte diesen Titel beim Bezirksausscheid gegen 20 weitere Kreis-Mannschaften bestätigen. Einsatzbereitschaft und Siegeswille unserer Reservisten ließen uns auf einen der vorderen Plätze hoffen. Leider reichte es für unser Kollektiv nur zum 8. Platz in der Mannschaftswertung. Eine der Ursachen für das nicht befriedigende Gesamtergebnis besteht in der schwachen Leistung unserer Mannschaft beim KK-Schie-

ßen. Obgleich durch Urlaub und andere Maßnahmen ein zielgerichtetes Training unserer Mannschaft nicht gegeben war, muß kritisch hingezweifelt werden, daß die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten auch noch nicht voll genutzt werden. Eine wichtige Lehre für 1973!

Hatlich konnten wir Genossen Soldat d. Res. Gerhard Kreysig beglückwünschen, der in seiner Altersklasse ein Abonnement auf 1. Plätze im 1000-m-Lauf, Handgranatenwurf und Schuß-Drei-Sprung zu uns schenken. Ebenfalls einen herzlichen Glückwunsch für Obitz, d. R. Werner Hoffmann, der mit 31 Klimmtagen ungeschlagen blieb. Doch im Nachgang noch für alle Reservisten die Information über die Mannschaftswertung des Bezirksausschusses. Den 1. Platz belegte die Mannschaft aus dem Bereich des WKK Glauchau vor denen des WKK Zwickau und Karl-Marx-Stadt-Land. Bester Schütze wurde Stobbe, d. R. Harald Schulze aus dem WKK Freiberg mit 192 Ringen. Auch diesen Genossen gilt unser herzlichster Glückwunsch. Ihre Leistung wird uns Anlaß sein, künftig noch besseren Glückwunsch für Obitz, d. R. ser zu trainieren. Bierhals



Mannschaftsberatung: Trotz vorbildlichen Einsatzes konnte der Erfolg vom Kreisabschluss nicht wiederholt werden.